

Ich spreche, ich zeige, ich kommuniziere mit dir!

Interaktion unterstützt mit Gebärden

Alexandra Lageder | Leiterin im Kindergarten Bozen Weggensteinstraße

Unterstützte Kommunikation¹ eignet sich für die Kommunikation mit Menschen, wenn noch keine gemeinsame Sprache gesprochen wird oder die Lautsprache zu komplex ist.

Jedes Kind hat das Recht auf Interaktion und Kommunikation. Verbale oder nonverbale Sprache werden gleichwertig anerkannt und wertgeschätzt.

Unterstützend zur Lautsprache werden Gebärden für Schlüsselwörter gezeigt, um leichter in Kommunikation zu treten, Freude an Interaktion zu erleben und somit verbale Sprache zu erlernen.

Praktische Umsetzung

In den Räumlichkeiten des Kindergartens, beispielsweise in einer Mappe im Lesebereich oder als Daumenkino-Bücher, sind Gebärden mit entsprechendem Bild/Piktogramm visualisiert. Somit sehen Kinder und Familien dieselbe Gebärde für ein Schlüsselwort.

Im Kindergartenalltag werden zusätzlich zur verbalen Sprache Schlüsselwörter mit Gebärden nach GuK (Gebärden-unterstützte Kommunikation)² unterlegt.

Das Gebärden steht fast allen Menschen jederzeit zur Verfügung, schafft eine wohlwollende Atmosphäre und signalisiert: Du und deine Partizipation sind mir wichtig. Ich möchte mit dir kommunizieren. Ich möchte dich verstehen.



Elisabeth March, Kindergärtnerin im Kindergarten Weggensteinstraße, unterstützt den Satz: „Heute feiern wir deinen Geburtstag!“ mit der Gebärde „Feiern“.

Reflexionsfragen

- ☞ Mit welchen Kindern kommuniziere ich und wie?
- ☞ Wen verstehe ich, wer versteht mich?
- ☞ Welche Kinder können sich im Kindergarten partizipativ beteiligen?



[DAUMENKINOS FÜR GEBÄRDEN – TALKING HANDS FLIPBOOKS](#)

¹ Wilken, E. (Hrsg.) (2021) *Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer (S. 326)

² Wilken, E. (Hrsg.) (2018) *Sprechen lernen mit GuK. Gebärden-unterstützte Kommunikation*. Lauf an der Pegnitz: Deutsches Down-Syndrom-InfoCenter